

## Zielsetzung

Die Spieler zeigen in einer vereinfachten Spielsituation („Small Side Game“) ihre technischen und taktischen Fähigkeiten.

## Ablauf

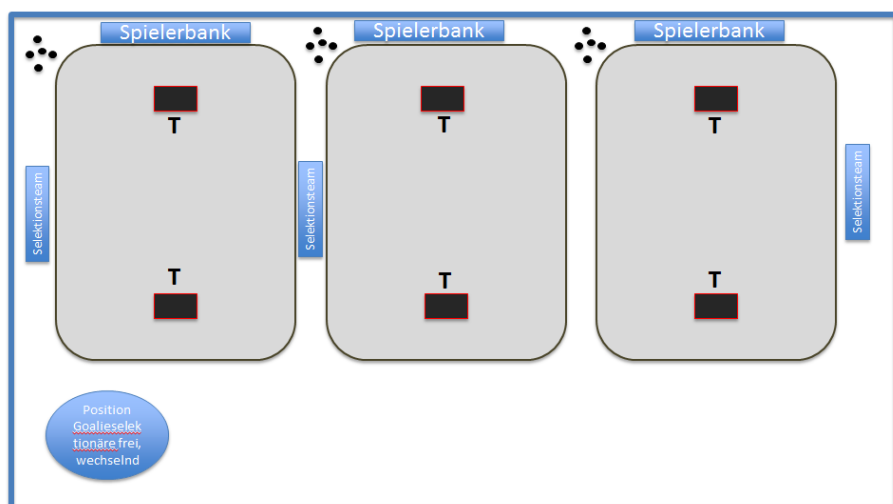
Je nach Anzahl Selektions-Teilnehmer unterscheidet sich der ideale Ablauf. Je mehr Zeit und Selektionäre man zur Verfügung hat, desto genauer kann man die Spieler beurteilen. Folgender Ablauf hat sich als ideal für die U17 erwiesen (und dürfte auch für U15-Selektionen ideal sein):

### 1. Gruppeneinteilung

Die Spieler sollen schon vor dem Selektionstag in Gruppen à 8 bis 12 Spieler eingeteilt werden. Die Einteilung kann/soll bewusst vorgenommen werden. Spieler, die bereits bekannt sind, sollen verteilt werden und nicht alle in der gleichen Gruppe eingeteilt sein. Grund dafür ist, dass die Leistungsbeurteilung der Spieler einfacher wird, wenn schon bekannte Spieler als „Massstab“ dienen.

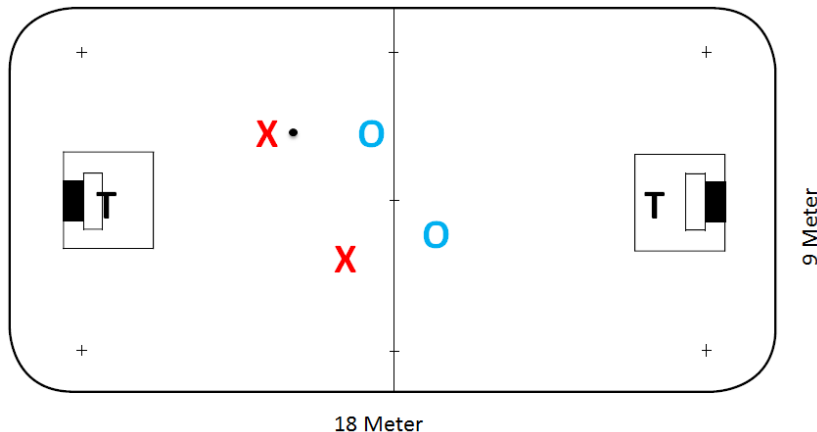
### 2. Halleneinteilung

Je nach Anzahl zu selektionierende Spieler, sollen zwei oder drei kleine Spielfelder aufgestellt werden (18x9 Meter). Pro zwei Gruppen soll ein Spielfeld bereit stehen (also ca. 16 bis 24 Spieler). Für ca. 60 Spieler sollen somit drei Spielfelder aufgestellt werden.



### 3. Spielform

Gespielt wird in einer 2 vs. 2 Spielform. Jeweils eine Gruppe (-> ca. 8 bis 12 Spieler) ist ca. 15 Minuten im Einsatz. Anschliessend ruht sich diese Gruppe aus und die zweite Gruppe kommt zum Einsatz. Dieser Wechsel kann beliebig oft vollzogen werden. Empfohlen werden ca. vier Durchgänge pro Gruppe (-> ca. 2,5h).



- Es wird fliegend nach ca. 45 Sekunden gewechselt (ev. Sport-Timer einsetzen). Jeweils die ersten zwei auf dem Bänkli kommen aufs Spielfeld. Nach einem Durchgang ist darauf zu achten, dass nicht immer die gleichen zwei Spieler zusammen auf dem Feld stehen.
- Torhüter spielen normal mit
- Keine Bullys (nach einem Tor wird weitergespielt)
- Verlässt der Ball das Spielfeld wird sofort ein neuer Ball ins Feld gespielt (Selektionär, Torhüter, andere Spieler etc.)
- Es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Bei klaren Regelwidrigkeiten sollen die Spieler selber das Foul anzeigen. Ansonsten ist darauf zu achten, dass der Spielfluss möglichst hoch ist.
- Es ist erlaubt beim dritten und/oder vierten Durchgang eine Spielform mit Joker einzubauen. Ziel ist einfach, dass die Spieler anhand möglichst vieler Spielsituationen auf dem Feld beurteilt werden können.

#### 4. Selektionäre

- Pro Spielfeld sollen mehrere Selektionäre im Einsatz stehen (mindestens zwei).
- Torhüter sollen von separaten Selektionären beurteilt werden.
- Für die Beurteilung muss das Beurteilungsraster „TIPP“ (für Spieler und Torhüter vorhanden) verwendet werden.
- Jeder Selektionär beurteilt jeden Spieler der Gruppe(n) auf seinem Spielfeld.
- Wir orientieren uns an der „Sozialen Bezugsnorm“. Dies bedeutet, dass wir die anwesenden Spieler innerhalb der zur Auswahl stehenden Spieler vergleichen. Mit anderen Worten: Die besten Spieler (oder allenfalls nur der beste Spieler) erhalten die Note 4, die schlechtesten die Note 1. Die anderen Spieler werden so benotet, dass die Notenskala die ungefähre Rangfolge des Potentials widerspiegelt. Wir beurteilen die Spieler also nicht anhand der Weltstandsanalyse oder anhand eines Vergleichs mit Soll-Werten, resp. mit Spielern aus anderen Jahren. Tipp: Es ist hilfreich, sich den Noten „von den Eckwerten aus“ anzunähern. Identifiziert man den talentiertesten Spieler der Gruppe, erhält dieser die Note 4. D. Anschliessend wird der Spieler identifiziert mit dem wenigsten Potenzial (der die Note 1 erhält). Die weiteren Spieler können dann im Vergleich zu diesen Spielern einfacher beurteilt werden.

- Notenskala: Bewährte Notenskala von 1-4 (1= ungenügend, 2=genügend, 3=gut, 4=sehr gut). Ab der Note 2 dürfen halbe Noten verteilt werden.
- Die Selektionäre nehmen die Benotung eigenständig vor (keine Diskussionen unter den Selektionären während des Spiels). Nach dem zweiten Durchgang kann das Selektionärsteam sich kurz austauschen. Ziel ist aber nach wie vor, dass jeder Selektionär selbstständig eine Note pro Spieler vergibt.